

harry orion potter black

# **Ein Schatten in der Geschichte**

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts  
[www.harrypotter-xperts.de](http://www.harrypotter-xperts.de)

# **Inhaltsangabe**

Was macht Harry nach dem Tod Voldemorts? Wie wird er mit der ganzen Aufmerksamkeit zurecht kommen?

## **Vorwort**

# Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel 1
2. Kapitel 2
3. Kapitel 3

# Kapitel 1

Harry Potter stand mit seinem Rucksack am Rande des Verbotenen Waldes und schaute zurück auf das Schloss. Es war über ein Jahr vergangen seit er Voldemort besiegt hatte. Der junge Mann konnte sich noch sehr genau an den Morgen nach der Schlacht erinnern.

Ein paar Sonnenstrahlen weckten Harry Potter am morgen nach der Schlacht um Hogwarts. Er öffnete langsam die Augen und schaute auf seinen Wecker. Er hatte nur fünf Stunden geschlafen, aber er wusste, dass es für ihn unmöglich war, nochmal einzuschlafen. Ein kurzer Blick zu Rons Bett zeigte, dass dieser noch schlief. Harry beschloss aufzustehen und zu duschen. Nachdem er sich angezogen hatte, ging er runter in den leeren Gemeinschaftsraum. Offenbar hatten die anderen gestern noch lange Voldemorts Tod gefeiert und schliefen nun noch.

Auf dem Weg in die große Halle musste er viele Umwege und Geheimgänge benutzen, da viele Gänge komplett zugeschüttet waren.

Ansonsten war das Schloss völlig verweißt, nicht einmal die Geister begegneten Harry auf seinem Weg.

In der großen Halle stieß er schließlich auf Professor McGonagall. Sie saß ganz alleine am Lehrertisch und frühstückte.

"Guten Morgen, Professor.", wünschte Harry der Verwandlungslehrerin.

"Guten Morgen, Mr. Potter". Als Harry näher an den Tisch trat, konnte er McGonagall genauer betrachten. Sie sah sehr müde aus, aber trotzdem wirkte sie fröhlich. Als wäre eine Last von ihren Schultern genommen worden.

"Setzen Sie sich, Mr. Potter."

"Ich soll mich an den Lehrertisch setzen?", fragte Harry unsicher und überrascht.

"Natürlich. Wo wollen sie sich denn sonst hinsetzen?"

"Naja eigentlich dachte ich an den Gryffindor-Haustisch. Was halten sie davon, wenn sie mir dort Gesellschaft leisten. Immerhin sind sie die Hauslehrerin von Gryffindor."

Professor McGonagall schaute ihn einen Moment lang überrascht an, doch dann nickte sie langsam. Gemeinsam setzten sie sich an den Gryffindortisch und nahmen sich etwas, zu essen.

"Was werden sie jetzt machen?", fragte Harry während er sich etwas Marmelade auf seinen Toast schmierte.

"Wir werden die nächsten Monate viel zu tun haben. Die Schule muss wieder aufgebaut werden. Die Einladungen an die Erstklässer müssen verschickt werden. Wir brauchen neue Lehrer in einigen Fächern. Ich hoffe, Horace wartet noch ein bisschen bis er wieder in den Ruhestand geht."

"Dann sind sie jetzt also die neue Schulleiterin?"

"Solange bis die Schulräte keinen neuen Schulleiter bestimmt haben, werde ich diesen Job übernehmen, Mr. Potter.", sagte Professor McGonagall.

Die nächsten Monate hatte Harry damit verbracht, die Schule wieder aufzubauen. Das Schloss war immer leerer geworden, da alle Kämpfer nach Hause gefahren waren, um ihren Freunde und Verwandten zu begraben. Er war selber auf einigen Beerdigungen gewesen. Fred, Lupin, Tonks, Colin Creevey, Lavender Brown, Michael Corner und noch 50 weitere waren während der Schlacht getötet worden. Harry hatte sich während den Beerdigungen immer etwas abseits gestellt und mit versteinerten Miene den Vorgang beobachtet. Als er darüber nachdachte, was er überhaupt über die Gefallenen wusste, fiel ihm auf, dass er eigentlich nur wenig über sie wusste. Sechs Jahre lang war er mit ihnen zur Schule gegangen und trotzdem wusste er so gut wie nichts über ihr sie.

Inzwischen war es zu einer Tradition geworden, dass Harry und McGonagall sich früh morgens in der großen Halle trafen und gemeinsam frühstückten. Sie redeten über vieles und Harry mochte ihre gemeinsamen Gespräche.

Außerdem hatte Harry es sich zu seiner persönlichen Aufgabe gemacht, alle Geheimgänge des Schlosses zu überprüfen und falls nötig wieder zu reparieren. Mit Hilfe der Karte der Rumtreiber dauerte es fast zwei Wochen, aber Harry fand, dass es sich lohnte.

## Kapitel 2

Harry hatte gerade den letzten Gang auf der Karte der Rumtreiber überprüft als er dem Fast-kopfloren Nick über den Weg lief.

"Hallo Harry. Wie geht es dir?", fragte der Hausgeist von Gryffindor.

"Hervorragend, danke."

"Ich habe eine Nachricht von Professor McGonagall für dich. Sie möchte dich sehen. Wenn möglich sofort."

"Danke Nick. Ich mache mich sofort auf den Weg. Besuch mich doch mal abends im Gemeinschaftsraum. Ich bin dort immer sehr alleine und würde mich über etwas Gesellschaft freuen.", rief Harry noch im Gehen nach hinten. Er wartete gar nicht auf eine Antwort, sondern verschwand hinter dem nächsten Wandteppich in einen Geheimgang, der eine Abkürzung zu McGonagalls Büro bildete.

"Guten Tag, Minerva." Sie hatten sich letzte Woche gegenseitig das "Du" angeboten. Es war für ihn zwar immer noch etwas ungewohnt, seine Lehrerin mit ihrem Vornamen anzureden, aber er wusste, dass es nur eine Frage der Zeit war, bis er sich daran gewöhnt hatte.

"Hallo Harry. Hat Nick dich mit meiner Nachricht erreicht?", fragte sie.

"Ja, ich bin so schnell gekommen wie ich konnte." Während Harry sich auf einen einfachen Stuhl vor dem Schreibtisch setzte, schaute er sich in dem Büro um. Die vielen merkwürdigen, goldenen Geräte waren verschwunden. Das Bild von Professor Dumbledore war leer. Auf dem Schreibtisch stand jetzt eine Dose mit schottischen Keksen. Insgesamt wirkte das Büro schlichter.

"Der Grund, dafür, dass ich dich gerufen habe, ist, dass ich eine Entscheidung getroffen habe und sie dir mitteilen möchte.", riss McGonagall Harry aus seinen Gedanken.

"Ich werde allen anbieten, das letzte Jahr noch mal zu wiederholen. Auch denjenigen, die letztes Jahr gar nicht erst zur Schule gekommen sind. Und ich möchte dich als erstes fragen, ob du dir vorstellen kannst, dein letztes Jahr doch noch anzutreten."

Sofort wanderten Harrys Gedanken zu den Überlegungen die er sich seit den Beerdigungen schon machte. Er war sich sicher, dass viele das Jahr in Hogwarts noch mal wiederholen würden. Und wenn er Recht hatte, dann hatte er gerade die einmalige Gelegenheit bekommen, seine Mitschüler doch noch richtig kennen zu lernen.

Mit diesem Gedanken teilte er McGonagall seine Entscheidung mit.

"Ja, ich werde es machen.", sagte er entschlossen.

Auf McGonagalls Gesicht erschien eins ihrer seltenen Lächeln. Das machte ihn irgendwie misstrauisch.

"Schön. Darf ich dir dann hier schon mitteilen, dass du der neue Quidditch-Kapitän von Gryffindor..."

Harry musste grinsen. "...und der neue Schulsprecher Hogwarts bist?" Mit diesen Worten war das Grinsen von Harrys Gesicht wie weggewischt. Er wollte schon widersprechen, doch da redete die Schulleiterin schon weiter.

"Harry, ich weiß, dass dir das nicht gefällt. Allerdings gibt es in diesem Jahr keine andere Möglichkeit. Ob du es wissen willst oder nicht, du bist ein geborener Anführer. Alle Schüler dieser Schule würden, ohne zu zögern, für dich in einen Krieg ziehen. Und ich weiß nicht, ob ich dich daran erinnern muss, aber das sind wir bereits. Jeder andere Schulsprecher hätte keine Autorität in diesem Schloss. Es wird sogar für manche von den neueren Lehrern werden sich nicht gegen dich wenden können, wenn du wirklich gegen sie arbeiten würdest. Ich habe aber Vertrauen in dich, dass du das nicht machen wirst, auch wenn die Strafarbeiten nicht fair sein mögen." McGonagall sah ihn mit einem strengen Blick an.

Harry ignorierte die Geste jedoch einfach.

"Wer soll denn Schulsprecherin werden?", fragte er.

"Miss Granger, wenn sie an die Schule zurückkehrt."

"Das wird sie, glauben sie mir. Was wären unsere Pflichten?"

"Die Organisation jeglicher Feste, d.h. das Festessen an Halloween und des Abschlussballs. Die Einweisung der Vertrauensschüler im Hogwartsexpress. Außerdem können die Schulsprecher mit Erlaubnis des Schulleiters weitere Feste organisieren. Und natürlich bekommen sie ihren eigenen Räume."

"Ich nehme an, ich habe keine andere Wahl, wenn ich dieses Schuljahr machen will, oder?"

"Nein, eigentlich nicht."

"Okay, dann mach ich es.", sagte Harry widerstrebend.

"Gut Harry, dann behalte das bitte erst mal für dich. Die offizielle Bestätigung bekommst du dann mit deinem üblichen Hogwartsbrief.", bat Minerva Harry. Dieser nickte lediglich.

Sie redeten noch bis in den frühen Abend, doch dann stand Harry auf, um in den Gemeinschaftsraum zu gehen. Im Hinausgehen wandte er sich noch mal um und sagte: "Ich werde morgen das Schloss verlassen. Ich habe noch viele Dinge außerhalb zu tun, die etwas länger dauern werden." McGonagall nickte.

"Wann können wir wieder mit dir rechnen?", fragte sie.

"Ich weiß es noch nicht. Ich werde dir eine Eule schicken." Mit diesen Worten ging er aus dem Büro.

Im Gemeinschaftsraum traf Harry auf Nick. Die beiden unterhielten sich noch bis tief in die Nacht und Harry erfuhr viel über den Geist. Allerdings hütete er sich, nach dem Tod des Mannes zu fragen. Etwas, dass Nick ihm auch sehr hoch anrechnet!

## Kapitel 3

Harry stand auf einem Hügel oberhalb des Fuchsbaus. Es war bereits später Abend. Aus der Ferne sah der Fuchsbau verlassen aus, aber er wusste, dass dort unten Ron, Hermine und Ginny auf ihn warteten. Er freute sich darauf Ginny wieder zu sehen. Sie waren schon wenige Tage nach der Schlacht wieder zusammen gekommen. Auch Ron und Hermine waren ein glückliches Paar. Alle drei hatten ihn oft im Schloss besucht und dabei geholfen, Hogwarts wieder aufzubauen. Obwohl Ron in letzter Zeit noch sehr still war. Er hatte Freds Tod noch nicht verkraftet. Harry glaubte auch, dass er noch viel Zeit brauchen würde. Schließlich erreichte er die Haustür des Fuchsbaus und klopfte. Sekunden später wurde die Tür aufgerissen und Mrs. Weasley zog ihn in eine feste Umarmung.

"Hallo Mrs. Weasley. Wie geht es Ihnen?", fragte er.

"Den Umständen entsprechend gut, Harry, mein Lieber. Komm rein, komm rein." Sie schob ihn in die Küche, wo die ganze Familie Weasley, Fleur und Hermine beim Abendessen saß.

"Entschuldigt, dass ich hier so hereinplatze. Ich...", begann Harry, doch er wurde sofort von Mrs. Weasley unterbrochen.

"Das ist doch kein Problem, Harry. Such dir einen Platz und ich hole dir noch etwas zu essen." Dankbar lächelte Harry sie an und setzte sich neben seine Freundin. Sofort nahm sie seine Hand und küsste ihn kurz. Die Gespräche begannen wieder und Harry lehnte sich in seinem Stuhl zurück, um die Gesellschaft zu genießen, während er lauschte, wie Bill Hermine von seiner Arbeit erzählte. Schließlich riss Charlie Harry aus seiner Trance als er fragte, warum Harry in den Fuchsbau gekommen sei. Alle anderen Gespräche verstummten sofort. Offenbar waren sie alle gespannt auf seine Antwort.

"Mehrere Dinge führen mich hierher. 1. Ron, Hermine und ich müssen noch zu Gringotts und uns für den Einbruch entschuldigen." Harry wusste es nicht, aber die konnten sehen, wie seine Augen bei der Erinnerung aufleuchteten.

"2. Ich hatte gehofft, Kingsley bei euch zu treffen. Ich habe noch ein paar Fragen an unseren neuen Zaubereiminister und will deswegen nicht ins Ministerium gehen. Ihr wisst schon, ich hab keine Lust von Reportern belagert zu werden."

Seit dem Ende der Schlacht hatten die Reportern alles versucht, um mit Harry zu sprechen, doch zum Glück hielten die Schutzzauber um Hogwarts und den Fuchsbau sie davon ab, ihn zu stören.

"Aber am wichtigsten ist jetzt erst mal die Suche nach Hermines Eltern in Australien. Außerdem hatte ich gehofft, dass die Presse sich ein bisschen beruhigt, wenn ich eine Zeit lang nicht da bin.", sagte er.

"Harry, ich habe bereits mit Ron darüber gesprochen und wir wollten nachher nochmal unter sechs Augen mit dir reden.", ergriff Hermine das Wort. Harry nickte lediglich mit dem Kopf als Zeichen, dass er damit einverstanden war.

"Und was willst du von Kingsley? Du hast Glück, er hat vor morgen zum Mittagessen zu kommen.", meinte Mrs. Weasley.

"Ich wollte fragen, ob es Neuigkeiten von den geflohenen Todessern gibt. Und ich muss sein Stellenangebot als Auror vorerst ablehnen, weil ich mein siebtes Schuljahr in Hogwarts antreten werde. Ihr werdet auch noch das Angebot bekommen von McGonagall.", sagte er mit einem Nicken Richtung Ron und Hermine.

"Ich habe Kingsley heute auf dem Gang im Ministerium getroffen. Er meinte, dass die Todesser immer noch untergetaucht seien und die Auroren keinen Schimmer hätten, wo sie könnten.", sagte Mr. Weasley, nachdem sich die Aufregung um die Neuigkeiten gelegt hatte.

Später in der Nacht saß das goldene Trio, wie der Tagesprophet sie genannt hatte, in Rons Zimmer und redete über die Suche nach Hermines Eltern.

"Ich werde euch nicht nach Australien begleiten. Stattdessen möchte ich noch etwas Zeit mit meiner Familie verbringen.", platzte es schließlich aus Ron heraus.